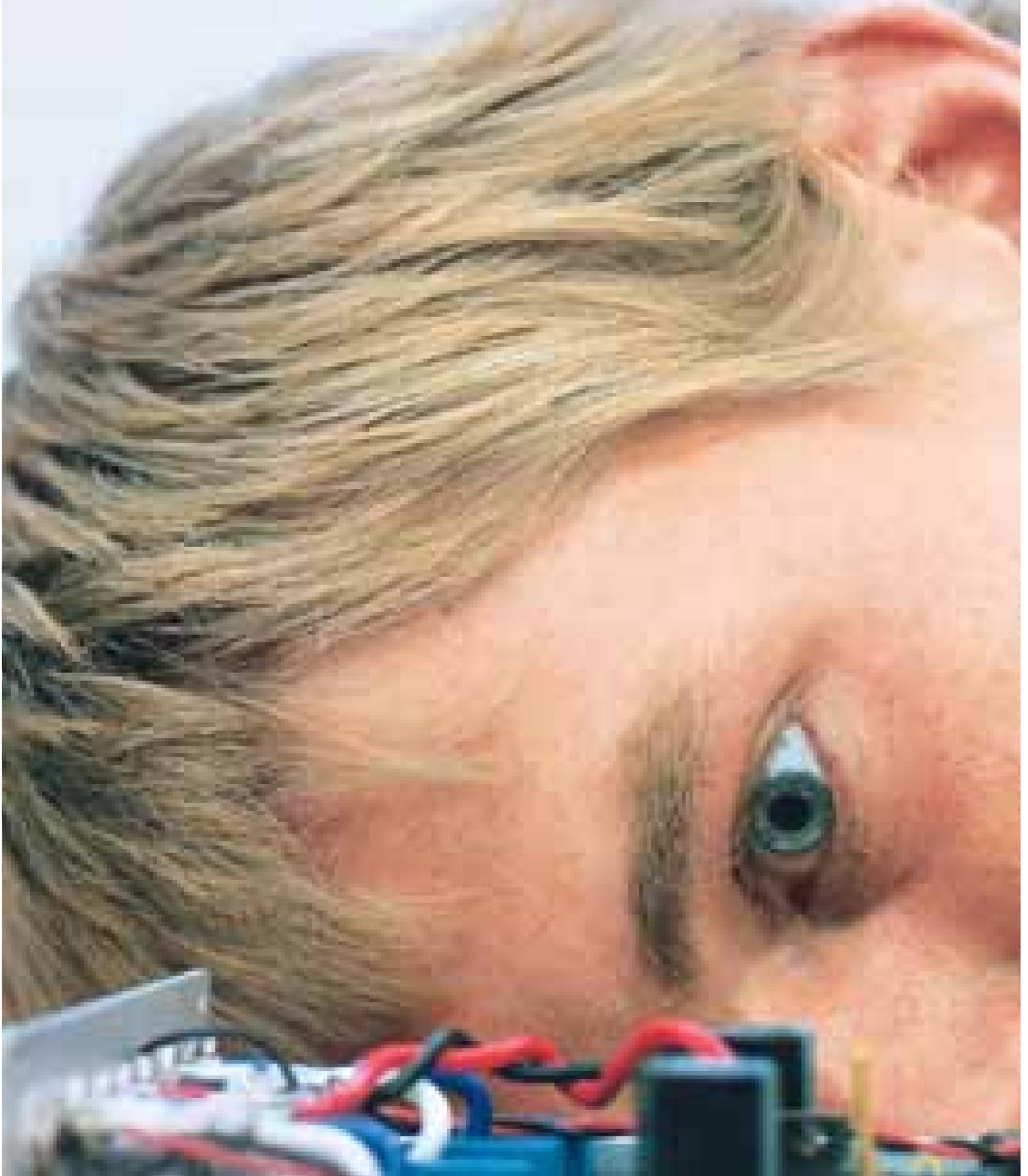


Jahresbericht 2010 der Stiftung FHNW



Jahresbericht 2010 der Stiftung FHNW

Stiftungsgründung

Die Stiftung FHNW mit Sitz in Windisch wurde am 28. April 2010 mit dem Ziel gegründet, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verantwortung zu unterstützen. Gefördert werden insbesondere Projekte und Aktivitäten, die im Rahmen des ordentlichen Budgets der FHNW nicht zu verwirklichen wären.

Als Gründungsstifter und -stifterinnen wurde die Stiftungsurkunde von folgenden Personen unterzeichnet:

Matthias M. Baltisberger	F. Hoffmann-La Roche AG
Werner Berner	Berner Werner und Annemarie
Myriam Burtscher	UBS AG
Richard Bühler	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Anton Demarmels	Ammann Unternehmungen
Urs Endress	Endress + Hauser Gruppe
Thomas Ernst	ETAVIS Gruppe
Christian Kuoni	J. & T. Müller-Stiftung
Kurt Lötscher	ABB Schweiz
Rainer P. Vogt	J + M. Killer-Schmidli Stiftung
Rainer P. Vogt	Rainer P. Vogt
Peter Vogt	Gemeinde MuttENZ (BL)
Richard Wachter	FHA – Stiftung Wirtschaft
Thomas Weller	Actelion Pharmaceuticals Ltd.

An der ersten Sitzung des Stiftungsrates wurde Urs Endress zum Präsidenten der Stiftung und Rolf Schaumann in den Stiftungsrat und zum Vizepräsidenten der Stiftung FHNW gewählt.

Aktivitäten

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr lag auf der organisatorischen Ausgestaltung der Stiftung FHNW. Das Organisationsreglement der Stiftung FHNW wurde durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Mitglieder der Vergabe- und Anlagekommission nahmen die Arbeit gemäss Beschlüssen des Stiftungsrates auf.

Mit der Verfügung des Kantons Aargau vom 14. Juli 2010 hat das Amt für Berufliche Vorsorge die Stiftungsaufsicht übernommen. Der Antrag der Stiftung FHNW auf Steuerbefreiung wurde am 28. Oktober 2010 vom Departement Finanzen und Ressourcen (Kantonales Steueramt) gutgeheissen. Somit können freiwillige Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an die Stiftung FHNW steuerlich in Abzug gebracht werden, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode Fr. 100.– erreichen.



Aktivitäten

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr lag auf der organisatorischen Ausgestaltung der Stiftung FHNW. Das Organisationsreglement der Stiftung FHNW wurde durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Mitglieder der Vergabe- und Anlagekommission nahmen die Arbeit gemäss Beschlüssen des Stiftungsrates auf.

Mit der Verfügung des Kantons Aargau vom 14. Juli 2010 hat das Amt für Berufliche Vorsorge die Stiftungsaufsicht übernommen. Der Antrag der Stiftung FHNW auf Steuerbefreiung wurde am 28. Oktober 2010 vom Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (Kantonales Steueramt) gutgeheissen. Somit können freiwillige Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an die Stiftung FHNW steuerlich in Abzug gebracht werden, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode CHF 100.– erreichen.

Mit diesen Arbeiten sind somit alle formalen Grundlagen gelegt, um in Abhängigkeit von den eingegangenen Zuwendungen an die Stiftung, die angestrebten Projektförderungen gemäss Statuten, dem Organisationsreglement und den Vergaberichtlinien umzusetzen.

Auf der Website der Stiftung FHNW sowie in einer Broschüre sind die Grundsätze der Stiftung FHNW und die wichtigsten Informationen zur Stiftung FHNW auch öffentlich zugänglich.

Das Engagement des Stiftungsrates führte zu ersten Erfolgen bei der Einwerbung von Gönnerbeiträgen. Die nachfolgenden Firmen unterstützten die Stiftung FHNW im Berichtsjahr 2010.

ABB	Mäzenin
BridgeStep AG	Mäzenin
MVM Pack Holding AG	Donatorin
Brugg Drahtseil AG	Förderin
Brugg Rohrsystem AG	Förderin

Von der J. + M. Killer-Schmidli Stiftung liegt eine Zusage über einen namhaften Gönnerbeitrag für das Jahr 2011 vor.



Finanzen

Im Berichtsjahr wurden die Aufwendungen zum Aufbau der Stiftung FHNW durch die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW getragen. Dies umfasste im Wesentlichen die nötigen Aufwendungen für die rechtliche Beratung und die Bereitstellung von Personal für den Aufbau der Stiftung FHNW (siehe auch Protokoll der ersten Sitzung des Stiftungsrates vom 28. April 2010).

Bei der UBS in Baden wurden gemäss den Beschlüssen des Stiftungsrates und des Organisationsreglements drei Bankkonten eingerichtet, die eine transparente Zuweisung und Verwendung der Gönnerbeiträge sicherstellen. Im Aufbaujahr 2010 wurden durch die Stiftung FHNW keine Projekte unterstützt oder andere Förderbeiträge vergeben.

Mit der Zusage der Novartis AG dem Stiftungsrat beizutreten, beläuft sich das Stiftungskapital per Ende 2010 auf CHF 700 744.85.–

Für 2010 konnten zusätzlich Gönnerbeiträge in Höhe von CHF 29 000.– eingeworben werden. Die Bilanz der Stiftung FHNW per 31. Dezember 2010 findet sich im Anhang 2.

Ausblick 2011

In Abhängigkeit von den eingeworbenen Gönnerbeiträgen wird die Stiftung FHNW die Projektförderungen entlang den Richtlinien der Vergabekommission ausschreiben und vergeben. Ein entsprechendes Konzept wird dem Stiftungsrat im Februar 2011 zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

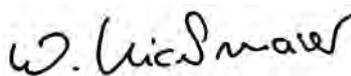
Dank

Der Dank der Stiftung FHNW gilt allen Beteiligten, die sich für den erfolgreichen Aufbau der Stiftung FHNW engagiert haben. Insbesondere sind hier die Mitglieder des Stiftungsrates und die Gönner und Gönnerinnen der Stiftung FHNW zu erwähnen.

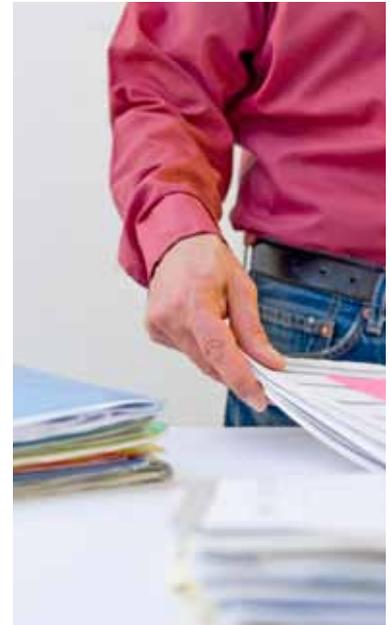
Windisch, Februar 2011



Urs Endress
Präsident der Stiftung FHNW



Wolfgang Kickmaier
Geschäftsführer der Stiftung FHNW



Anhang 1

Organisation der Stiftung

Die Gesamtverantwortung für die Stiftung FHNW obliegt dem Stiftungsrat, der durch den Geschäftsführer, die Vertreterinnen und Vertreter der Anlage- und Vergabekommission unterstützt wird.

Stiftungsrat

Matthias M. Baltisberger	F. Hoffmann-La Roche AG
Werner Berner	Berner Werner und Annemarie
Myriam Burtscher	UBS AG
Richard Bühler	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Anton Demarmels	Ammann Unternehmungen
Urs Endress	Endress + Hauser Gruppe
Thomas Ernst	ETAVIS Gruppe
Christian Kuoni	J. & T. Müller-Stiftung
Kurt Lötscher	ABB Schweiz
Rolf Schaumann	Fachhochschulrat der Fachhochschule Nordwestschweiz
Rainer P. Vogt	J. + M. Killer-Schmidli Stiftung
Rainer P. Vogt	Rainer P. Vogt
Peter Vogt	Gemeinde MuttENZ (BL)
Richard Wachter	FHA Stiftung Wirtschaft
Thomas Weller	Actelion Pharmaceuticals Ltd.

Leitung

Präsident	Urs Endress
Vizepräsident	Rolf Schaumann
Quästorin	Myriam Burtscher
Geschäftsführer	Wolfgang Kickmaier

Vergabekommission

Richard Wachter	FHA Stiftung Wirtschaft (Vorsitz)
Matthias M. Baltisberger	F. Hoffmann-La Roche AG
Thomas Ernst	ETAVIS Gruppe
Rainer P. Vogt	Killer-Schmidli Stiftung
Jürg Christener	Hochschule für Technik FHNW
Bruno Späni	Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
Luzia Truniger	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Anlagekommission

Myriam Burtscher
Urs Endress
Rolf Schaumann

Revisionsstelle

BDO AG

Anhang 2

Stiftung FHNW		31.12.2010
Bilanz		CHF
Aktiven		
UBS Konto Stiftungskapital	571871.01W	700 744.85
UBS Konto Zweckgebunden	571871.02Q	14 999.45
UBS Konto allgemein	571871.05Y	15 273.70
Stiftungskapital zugesagte 2. Tranche für 2011 (2 x 25'000)		50 000.00
Guthaben Verrechnungssteuer		407.70
Total Aktiven		781 425.70
Passiven		
Stiftungskapital		700 000.00
Stiftungskapital 2. Tranche für 2011		50 000.00
Jahresergebnis		31 425.70
Total Passiven		781 425.70
Erfolgsrechnung		28.04.2010 – 31.12.2010
Aufwand		
Zinsaufwand		2.15
Bankspesen		9.00
Spesen		0.00
Total Aufwand		11.15
Ertrag		
Zinserträge		2 436.85
Gönnerbeiträge		29 000.00
Total Ertrag		31 436.85
Jahresergebnis		31 425.70

An den Stiftungsrat der

Stiftung FHNW

5210 Windisch

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2010**

(umfassend den Zeitraum vom 28. April 2010 bis 31. Dezember 2010)

4. Februar 2011

15961/21404920/8/Cw/mn

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der

Stiftung FHNW, Windisch

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung FHNW, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene erste Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 28. April 2010 bis 31. Dezember 2010, geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 4. Februar 2011

BDO AG

Tobias Aerni

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Christian Wyrsh

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Stiftung FHNW

31.12.2010

BILANZ

CHF

AKTIVEN

UBS Konto Stiftungskapital	571871.01W	700'744.85
UBS Konto Zweckgebunden	571871.02Q	14'999.45
UBS Konto allgemein	571871.03Y	15'273.70
Stiftungskapital zugesagte 2. Tranche für 2011 (2 x 25'000)		50'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer		407.70
TOTAL AKTIVEN		<u>781'425.70</u>

PASSIVEN

Stiftungskapital		700'000.00
Stiftungskapital nicht einbezahlt		50'000.00
Jahresergebnis		31'425.70
TOTAL PASSIVEN		<u>781'425.70</u>

ERFOLGSRECHNUNG

28.04.2010 - 31.12.2010

AUFWAND

Zinsaufwand		2.15
Bankspesen		9.00
Spesen		0.00
TOTAL AUFWAND		<u>11.15</u>

ERTRAG

Zinserträge		2'436.85
Gönnerbeiträge		29'000.00
TOTAL ERTRAG		<u>31'436.85</u>

Jahresergebnis

31'425.70